

AG8 Kinderrechte, wen interessieren denn die...?! Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderrechten

Carla Jämmrich, UNESCO-Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim
und Bergit Fesenfeld, WDR



Abkürzungen: KRK=Kinderrechtskonvention	Staatenbericht	Kinder- und Jugendreport	Vorarbeiten zum Ergänzenden Bericht der NC (Eckpunktepapier/ Konfliktpunkte)
<p>Information junger Menschen über Kinderrechte</p>	<p>Grundgesetz (GG) und Grundrechte werden im Unterricht der Schulen behandelt. Jeder Schüler erhält Text des GG und Länderverfassung. KRK kostenlos über Ministerium erhältlich.</p> <p>Dt. UNESCO-Kommission, Bundeszentrale für politische Bildung und das Bundesministerium stellen kostenlos/ kostengünstig Informations-, Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.</p> <p>Menschenrechtserziehung ist fest in den Lehrplänen verankert und Gegenstand zahlreicher Projekte außerhalb des Unterrichts.</p> <p>Länder, Kommunen und Verbände haben Websites und Aktionen initiiert (s. S. 26 ff).</p>	<p>Kinderrechte müssen verbindlich in den Lehrplänen verankert und von der ersten bis zur 10. Klasse aufeinander aufbauend thematisiert werden.</p> <p>Kinderrechte sollen praktisch vermittelt und in der Schule gelebt werden (Projektlernen, Projekttag, AGen, Vermittlung auch durch ältere Klassenjahrgänge), Vermittlung von konkreten Hilfs- und Aktionsmöglichkeiten.</p> <p>Kinderrechte sollen in einer offenen Form ohne Notenvergabe diskutiert werden.</p> <p>Kinder stärken, Raum und Zeit, sowie vertrauensvolle Atmosphäre in der Schule schaffen, damit Kinder sich trauen, über Kinderrechtsverletzungen zu sprechen.</p> <p>Kind- und jugendgerechte Informationen über konkrete Mitbestimmungsmöglichkeiten in Städten und Gemeinden fehlen, feste Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche sind flächendeckend notwendig.</p> <p>Medien von Kindern für Kinder wirken unterstützend.</p>	<p>Vielen Kindern und Jugendlichen sind die Kinderrechte noch nicht bekannt.</p> <p>Alle Einrichtungen, in denen junge Menschen sich aufhalten, müssen aktiv speziell über die Kinderrechte informieren, eine Ausbildung über Menschenrechte allgemein reicht nicht aus</p> <p>Kinderrechte müssen in Schulen und Kindertagesstätten vermittelt werden.</p> <p>Achtung der Kinderrechte durch eine demokratische Schulkultur.</p> <p>Leicht zugängliche Anlauf- und Beschwerdestellen.</p> <p>Kindgerechte Formen der Beteiligung ermöglichen.</p> <p>Förderung der Medienkompetenz notwendig.</p>
<p>Sensibilisierung Erwachsener für Kinderrechte</p>	<p>Demographischer Wandel erfordert, dass alle politischen Entscheidungen sich daran messen lassen, ob sie den Interessen der nachfolgenden Generationen und dem Kindeswohl gerecht werden.</p> <p>Fortbildungsmaßnahmen werden z.B. durch das Dt. Institut f. Menschenrechte, Berufsverbände und Gewerkschaften angeboten.</p> <p>Menschenrechte sind Bestandteil der</p>	<p>Eltern und Lehrkräfte sollen für Kinderrechte sensibilisiert und qualifiziert werden. Es bedarf Fortbildungsangebote, kind- und jugendgerechte Materialien, Schulbücher, Arbeitshefte.</p> <p>Information sollte gegenseitig sein: Erwachsene Entscheidungsträger sollten sich in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen begeben um sich ein realistisches Bild machen zu können.</p>	<p>Zahlreichen Erwachsenen – auch Fachkräften – sind die Kinderrechte nicht bekannt.</p> <p>Die Informationsquellen müssen bekannter gemacht werden, es reicht nicht aus, auf einer „versteckten“ website eines Ministeriums oder des Auswärtigen Amtes zu informieren</p> <p>Informationskampagnen müssen bundesweit flächendeckend organisiert werden,</p>

AG8 Kinderrechte, wen interessieren denn die...?! Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderrechten

Carla Jämmrich, UNESCO-Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim
und Bergit Fesenfeld, WDR



	<p>Ausbildung von Amtsträgern (z.B. Strafverfolgung und Polizeibedienstete), Fortbildung von Richtern und Staatsanwältinnen durch Deutsche Richterakademie.</p> <p>Bundesregierung veröffentlicht alle Berichte und Aktionspläne frei zugänglich im Internet, z.T. über Broschüren, z.T. kindgerecht.</p>		<p>einzelne Aktivitäten in einzelnen Bundesländern reichen nicht aus.</p> <p>Systematische Kinderrechtsbildung in Aus- und Weiterbildung für alle Berufsgruppen, die mit jungen Menschen arbeiten ist notwendig.</p> <p>Das Prinzip des Kindeswohlvorrang (Art. 3) muss in Gesetzgebung, Verwaltung und im Gerichtswesen stärker bekannt gemacht und daraus folgende Konsequenzen aufgearbeitet werden.</p> <p>Kinderrechte müssen in Leitbildern und Konzepten von Diensten und Einrichtungen aufgenommen und als Kinderrechtsansatz in der verbandlichen Arbeit etabliert werden.</p> <p>Information und Hilfestellung für gewaltfreie Erziehung müssen durchgehend vermittelt werden.</p>
<p>Kinderrechtsthemen in öffentlichen Medien</p>	<p>Massenmedien thematisieren regelmäßig Menschenrechte in Nachrichten, Dokumentationen, aber auch fiktionalen Produktion, z.B. Krimiserien.</p> <p>Auslandssender Deutsche Welle wirkt international unterstützend.</p>	<p>Über Kinderrechtsverletzungen in Deutschland, z.B. Lebenssituation von Kindern mit ungesichertem Aufenthaltsstatus oder Genitalbeschneidung von Mädchen muss öffentlich aufgeklärt werden, Vorurteile sollen aus dem Weg geräumt und Verständnis geweckt werden.</p>	<p>Massenmedien müssen systematisch, regelmäßig und als Querschnittsaufgabe nicht nur über Menschenrechtsverletzungen, sondern gezielt auch über die Umsetzung der Kinderrechte informieren.</p> <p>Medienmacher müssen durch Aus- und Fortbildung über einen kindergerechten Umgang mit Kindern vor Mikrofon und Kamera sensibilisiert werden.</p>

AG8 Kinderrechte, wen interessieren denn die...?! Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderrechten

Carla Jämmrich, UNESCO-Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim
und Bergit Fesenfeld, WDR



			Es müssen gesetzliche Regelungen zum Schutz der Kinder bei Medien produktionen bundesweit flächendeckend geschaffen werden.
--	--	--	--